

Incense cedar

Namen

Incense cedar (GB); Kalifornische Bleistiftzeder (D); Libocedre (F); Pencil cedar (USA)

Synonym: *Libocedrus decurrens* Torr.; von 13 *Libocedrus*-Arten sind 4 der Incense cedar sehr ähnlich

Vorkommen

Nordamerika; insbesondere im südlichen Kalifornien, Süd-oregon, Westnevada; schnellwüchsig, frosthart, in Mischbeständen, Tälern, auf Berghängen bis 2 100 m über NN; in einigen Ländern auch kultiviert (West- u. Mitteleuropa)

Allgemeine Merkmale

Farbe: Splintholz schmal, weißlich bis braungelb, Kernholz rötlichbraun, mitunter violett getönt, nachdunkelnd

Textur: nur leicht gefladert (T) u. gestreift (R), wenig dekorativ bis dekorativ

Geruch: aromatisch

Strukturmerkmale

Makroskopisch

Q: Jahringgrenze noch deutlich, Übergang Früh-Spätholz innerhalb des Jahres allmählich, Spätholzzone schmal, Jahrringe oft grobwellig, fast einheitlich breit

T, R: nicht auffallend

Mikroskopisch

Tracheiden

Anordnung: radial

Wandigkeit (2W:L): Frühholz 0,21; Spätholz 0,60

Länge: 900 ... 1 800 ... 3 000 µm

Längsparenchym

Anordnung: zerstreut-terminal

Holzstrahlen

Anordnung: unregelmäßig

Zusammen-

setzung: überwiegend homozellular

Höhe: 40 ... 130 ... 275 µm

Breite: 9 ... 14 ... 16 µm, 1 Zelle

Dichte: 7 ... 10 ... 13 auf 1 mm T

Besonderheiten

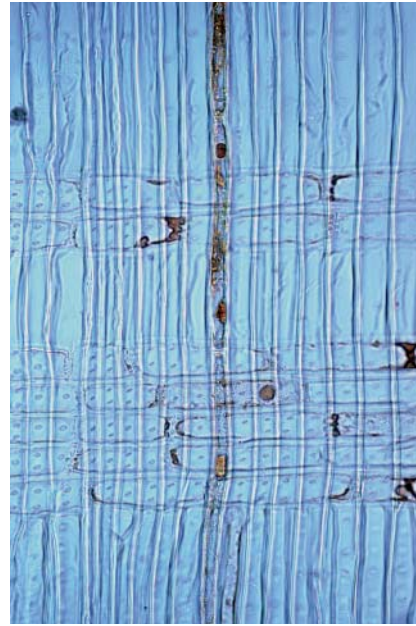
Harzkanäle fehlen; Längsparenchym u. Holzstrahlen mit rotbraunem Inhalt



Textur leicht gestreift durch Jahringausbildung (Bildlexikon Holz, Seite 140)



Querschnitt (Q) mit deutlichen Jahringgrenzen, radialem Tracheidenverlauf u. punktförmigem Längsparenchym. M 60 : 1



Radialschnitt (R) mit homozellularen Holzstrahlen und 1 bis 2 cupressoiden Kreuzungsfeldtüpfeln. M 240 : 1

Physikalische Eigenschaften

Rohdichte ($\rho_{12 \dots 15}$): 300 ... 380 kg/m³
Schwindsatz
radial (β_r): etwa 3,3 %
tangential (β_t): etwa 5,2 %

Mechanische Eigenschaften

Druckfestigkeit: 37 ... 39 N/mm²
Biegefestigkeit: etwa 56 N/mm²
Scherfestigkeit: etwa 6,2 N/mm²
Härte (HJ ||): etwa 38 N/mm²
Härte (HJ \perp): etwa 21 N/mm²
E-Modul (E_b ||): etwa 7 500 N/mm²

Chemische Eigenschaften

Ethanolextrakt: etwa 13,1 %
Wasserlöslichkeit: 1,9 ... 4,7 % kalt, 3,0 ... 7,1 % heiß

Bearbeitung

Mechanisch: gut; messer- u. schälbar; gut zu hobeln, bohren, nageln, schrauben, gut spalt- u. drechselbar
Trocknung: gut; geringe Neigung zum Reißen u. Werfen; gutes Stehvermögen
Verklebung: gut
Oberflächenbehandlung: gut; mitunter Lackverfärbungen durch Holzinhaltstoffe

Holzfehler

Spannrückigkeit, Drehwuchs, seltener Fraßgänge

Dauerhaftigkeit

gut; ziemlich pilz-, insekten- u. witterungsfest

Verwendung

Furnierholz, z. B. Schälholz für Sperrplatten; Ausstattungsholz für Möbel, Vertäfelungen; Konstruktionsholz für Wasserbauten; Spezialholz für Beistifte (Name!); Behälter, Schindeln, Bootsbau

Hinweise

Weitere Holzbleistifthölzer sind von den Nadelhölzern Western red cedar, African pencil cedar, Eastern red cedar und Weymouthskiefer neben verschiedenen Laubhölzern.

Zusammengestellt von Dr. Rudi Wagenführ (Dresden) und Björn Weiß (IHD Dresden); Mikrofotos: Björn Weiß

Quellen: Wagenführ, R.: Holzatlas; 5. Aufl.; Leipzig: Fachbuchverlag 2000
Wagenführ, R.: Bildlexikon Holz; 2. Aufl.; Leipzig: Fachbuchverlag 2004